

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 6. [1892]

|Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Directeur: M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour

Frankfurter Zeitung

Frankfurter Zeitung

PARIS, 24. Juni.

Leopold Sonnemann, Paris

Bureaux à Paris :
rue Richelieu 75..

Paris

rue Richelieu

Mein lieber Arthur!

10 Ich habe heute HERZL h dein Märchen gegeben und war heute bei ihm. Derfelbe
sprach sich darüber in Worten der Begeisterung (wörtlich zu nehmen) aus. Er
meinte, Du feiest der einzige von uns allen Jungen – ihn inbegriffen – der 'was kann.
Er meinte, du feiest ein wahrer Dichter. Er meinte, das Ding habe ihn so gepackt,
15 daß er es in einem Zuge ausgelesen. Er meinte, meinte und meinte, ich weiß nicht,
was noch Alles Wunderschönes für Dich, weil es der von sich selbst eingenom-
menste Mensch Europas meint. Er sagte schließlich, daß er Dir sofort geschrieben
hätte, wenn er nicht gefürchtet hätte – PARDON, ich referire wörtlich – Du feiest
ein Wiener Jüdel und würdest Dir PARCHANISCHE Gedanken darüber machen.

Theodor Herzl, Das Märchen.
Schauspiel in drei Aufzügen

→Das Märchen. Schauspiel in
drei Aufzügen

→Theodor Herzl, Europa

Wien

20 Ich gratulire Dir herzlich zu diesem schönen Erfolge Deines Talenten.
Das ist das einzige Dich interessierende, was ich seit langer Zeit zu berichten finde.
Über mich laß' mich schweigen. Ich verfall' und verrohe, Paris ist mir widerlich,
meine Stellung entsetzlich, das Heimweh nach Wien, nach Dir und all' den lieben
Menschen verzehrt mich. Ich bin einsam, zertreten und lieblos. Die Freundschaft
25 habe ich auch verloren, wie Du weißt. Durch meine Schuld, jawohl. Ich kann mich
nicht mehr dazu aufschwingen, dir so zu schreiben, wie ich Dir es schuldig wäre.
Ich bin schon zu tief. Und ich denke, es ist besser; ich lasse mich langsam in die
Vergeßlichkeit herunterfinken.

Paris

Wien

Ich grüße RICHARD und LORIS und umarme Dich von Herzen

Richard Beer-Hofmann, Hugo
von Hofmannsthal

30 Dein
treuer

Paul Goldmann.

|Es sei denn, daß Du ein Mittel wüßtest, wie ich Dich im August, wo ich
wahrscheinlich kurzen Urlaub bekomme, sehen kann. Aber nach WIEN komme
35 ich nicht, weil ich nicht ein zweites Mal die Kraft fände, mich loszureißen.

Wien

Meine einzige Freude ist ARTHUR KLEIN. LEOPOLD SPITZER, der eine widerlich
gemeine Ladenschwung-Seele ist, habe ich vor 14 Tagen geohrfeigt, was mich um
ein Haar um meine Stellung gebracht hätte und vielleicht noch bringt.

Arthur Klein, Leopold Spitzer

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung 2) mit Bleistift das Jahr »92«
vermerkt

- ¹² *Begeisterung*] Am 28.6.1892 notierte Schnitzler in seinem *Tagebuch*: »Herzl's begeistertes Urtheil übers Märchen, was mich lebhaft freute.«
- ¹⁷ *geschrieben*] Theodor Herzl schrieb erst am 29. 7. 1892 an Schnitzler (was dieser am 4. 8. 1892 im *Tagebuch* festhielt). Siehe Theodor Herzl: *Briefe und Tagebücher*. Hg. Alex Bein, Hermann Greive, Moshe Schaerf und Julius H. Schoeps. Bd. 1.: *Briefe und autobiographische Notizen. 1866–1895*. Bearbeitet von Johannes Wachten. In Zusammenarbeit mit Chaya Harel, Daisy Tycho und Manfred Winkler. Berlin, Frankfurt am Main, Wien: Ullstein/Propyläen 1983, S. 498–502.
- ¹⁹ *parbanische*] unklar; es könnte vom jiddischen Wort »parve« herrühren, und »nicht koscher« bedeuten; es könnte das jiddische oder tschechische Wort für »Bastard« gemeint sein.
- ³⁴ *sehen kann*] Das nächste Wiedersehen fand am 17. 9. 1893 statt.
- ³⁷ *Ladenschwung*] abwertende Bezeichnung für einen Ladendiener oder Ladenjungen